

Лексико-грамматическое задание
(9-11 классы)
Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in den Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

Schülermitarbeit in der Schule ...

... am Beispiel des Schülerrats der Grundschule Nadorst in Oldenburg

Du magst es, deine eigene __1__ zu vertreten und findest __A__ nicht immer gut, dass oft nur Eltern oder __2__ und Lehrer über viele Dinge __B__ deiner Schule entscheiden? Dann wäre die Schülervertretung __3__ etwas für dich. Als Klassensprecher oder __4__ hast du dort die Möglichkeit, aktiv __C__ Leben in deiner Schule mitzubestimmen. In vielen __5__ Niedersachsens treffen sich regelmäßig Schülervertretungen, __D__ ihre Ideen zur gemeinsamen Gestaltung von Schule austauschen und umsetzen möchten.

An der Grundschule Nadorst in Oldenburg __6__ es eine solche Schülervertretung, die sich dort „Schülerrat“ __7__.

Der Schülerrat der Grundschule Nadorst __E__ Oldenburg setzt sich aus den Klassensprechern und Klassensprecherinnen der 3. und 4. Klassen zusammen. Diese treffen sich jede Woche, um über Aktionen oder __8__ an der Schule zu sprechen. Manchmal entscheiden sie, was mit gewonnenen Dingen passiert, wie z.B. mit Geldpreisen. Manchmal überlegen sie sich, was ihre Schule noch schöner besser machen kann.

Besonders wichtig ist es auch, __F__ sie über die Aufgaben eines Klassensprechers/einer Klassensprecherin sprechen. Jeder Klassensprecher und jede Klassensprecherin sollte wissen, wie er/sie sich bei Streitereien in der Klasse verhält. Die Kinder, die Probleme oder Streit __9__, können dann __G__ ihren Klassensprechern/Klassensprecherinnen reden __H__ gemeinsam versuchen, eine Lösung zu finden. Wenn das gar nicht klappt, kann __I__ den Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin um Hilfe bitten.

Der Schülerrat kann anderen Kindern helfen, wenn sie Probleme haben. Sie können aber auch den anderen Kindern von neuen und wichtigen Dingen an der Schule erzählen. Neulich __J__ sie Werbung für die Schulbücherei gemacht, weil sie von dem Geld, das sie beim __10__ gewonnen haben, neue Bücher in der Stadt gekauft haben.

1. bestimmt
2. Probleme
3. Fußballturnier
4. Eltern
5. wissen
6. nennt
7. Klassensprecherin
8. wichtig
9. gemeinsam
10. Meinung
11. gibt
12. manchmal
13. Schulen
14. Lehrerinnen
15. Geld
16. sein
17. Kindern
18. haben

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Wichtig! Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**Аудирование
(9-11 классы)
Hörverstehen**

Hören Sie den Text „Die Deutschen und der Tourismus“. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1 - 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben 1 - 7 an: Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen - C

- 1) Sehr wenige Deutschen reisen jedes Jahr als Touristen in den Urlaub.
A) richtig B) falsch C) in der Sendung nicht vorgekommen
- 2) Massentourismus begann am Anfang des 20. Jahrhunderts.
A) richtig B) falsch C) in der Sendung nicht vorgekommen
- 3) Früher konnten sich nur Reiche Urlaubsreisen leisten.
A) richtig B) falsch C) in der Sendung nicht vorgekommen
- 4) Viele Deutsche reisen mit dem Zug, Flugzeug und Auto.
A) richtig B) falsch C) in der Sendung nicht vorgekommen
- 5) Sommer oder Winter ist jetzt, reisen die Deutschen immer.
A) richtig B) falsch C) in der Sendung nicht vorgekommen
- 6) Man kann die Deutschen fast in jedem Land der Welt treffen.
A) richtig B) falsch C) in der Sendung nicht vorgekommen
- 7) Der Tourismus ist nach der Entwicklung technischer Veränderungen zugänglicher geworden.
A) richtig B) falsch C) in der Sendung nicht vorgekommen

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 – 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Interviews entspricht.

- 8) Millionen Deutschen geben jedes Jahr viel Geld, ...
A) um neue Autos zu kaufen.
B) um neue Kleidung zu kaufen.
C) um Reise zu machen.
D) um an der Universität zu studieren.
- 9) 2012 ist "Reiseweltmeister" ...
A) China
B) die USA
C) Russland

D) Deutschland

10) In früheren Jahrhunderten konnten nur ...als Touristen die Welt entdecken.

- A) Adelige und Reiche
- B) Könige und Fürsten
- C) Arme und Reiche
- D) Wissenschaftler und Dichter

11) Der Brite Thomas Cook organisierte ab 1841 die ersten Pauschalreisen. Er schickte Scharen von Touristen ...

- A) mit dem Auto auf Reisen.
- B) mit der Eisenbahn auf Reisen.
- C) mit dem Luftschiff auf Reisen.
- D) mit den Pferden auf Reisen.

12) Die Reiselust der Deutschen wuchs ... auf.

- A) in den 1930er Jahren
- B) in den 1970er Jahren
- C) in den 1960er Jahren
- D) in den 1950er Jahren

13) Deutsche, die viel in der Sonne liegen, werden spöttisch ...genannt.

- A) "Teutonengrill"
- B) "Deutschengrill"
- C) "Huhngrill"
- D) "Pommes"

14) Trotz der Tatsache, dass die Deutschen in verschiedene Länder der Welt gern reisen,

- A) reisen sie die Türkei am häufigsten.
- B) ziehen viele von ihnen vor, ihre Ferien zu Hause zu verbringen.
- C) bleibt Deutschland für sie der wichtigste Ort für die Erholung.
- D) kommen sie nach Rußland gern.

15) Jedes Jahr zu Beginn der Sommerferien ...

- A) sind lange Schlangen an den Universitäten.
- B) sind lange Schlangen an den Schaltern der Flughäfen und viele Kilometer Staus auf den Autobahnen.
- C) sind lange Schlangen an den Schaltern der Geschäften.
- D) sind lange Schlangen in den Kinos.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Лингвострановедение
(9-11 классы)
Landeskunde

Teil 1. Lesen Sie die Aufgaben 1-10. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. In welchem Jahrhundert wurde Martin Luther geboren?
A. Im 18. Jahrhundert
B. Im 15. Jahrhundert
C. Im 14. Jahrhundert

2. Welche 95 Thesen hat Martin Luther geschrieben?
A. wider den Missbrauch des Ablasses
B. wider die Kirche
C. wider die Fürsten

3. Was leitete die römisch-katholische Kirche gegen Martin Luther im Juni 1518?
A. eine Voruntersuchung
B. ein Arrest
C. ein Aufstand

4. Welchen Einfluss hatte die Bibel, die von Martin Luther übersetzt wurde?
A. Die römisch-katholische Kirche hat den Ablassbrief abgeschafft.
B. Die deutsche Sprache begann sich stärker zu entwickeln, und auch die Bibel begann in andere Sprachen der Welt zu übersetzen.
C. In den Kirchen gab es mehr Gemeindemitglieder.

5. In welchen Richtungen fanden die Reformen in der Zeit von Martin Luther statt?
A. Nur im Industrie- und Sozialwesen
B. nur im Kirchen- und Sozialwesen
C. fast in allen Lebensbereichen.

6. Wie haben sich Martin Luthers Thesen im ganzen Land verbreitet?
A. mit der Hilfe von Hausjungen
B. mit Posttauben
C. in Windeseile

7. Wo kann man neue religiöse Impulse in Deutschland im Jahr 2017 finden und die Wirkungen des reformatorischen Aufbruchs entdecken?
A. in Zeitungen und Zeitschriften
B. in Ausstellungen, Konzerten oder Kongressen
C. in der Kirche und Sehenswürdigkeiten

8. Seit welchem Jahr haben die Vorbereitungen zum 500. Jahrestag der Reformation von Martin Luther begonnen?

A. seit 2005

B. seit 2008

C. seit 2016

9. Martin Luther vor seinem Tod arbeitete als.....

A. Priester

B. Theologieprofessor

C. Geschichteprofessor

10. Wie heißt die Kirche, in der Martin Luther begraben wurde?

A. Kölner Dom

B. Wittenberge Schlosskirche

C. Eislebene Schlosskirche

Teil 2. Lesen Sie die Aufgaben 11-20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

11. Was ist die globale Erwärmung?

A. Das ist eine Erhöhung der Durchschnittstemperatur des Klimasystems der Erde.

B. Das ist Luftverschmutzung auf dem ganzen Planeten.

C. Trocknen von Flüssen und Seen.

12. Was beeinflusst besonders den Waldsterben und lebenden Flora?

A. starke Winde

B. die globale Kühlung

C. Säureregen

13. Wie heißt das Buch von Ernst Haeckel, in dem der Begriff „Ökologie“ zuerst vorgeschlagen wurde?

A. «Philosophie zoologique»

B. «Generelle Morphologie der Organismen»

C. «Die Ökologie»

14. Was ist eine der Hauptursachen der Luftverschmutzung?

A. Müll auf den Straßen

B. die Autoabgasen

C. Bau von hohen Häusern

15. Seit welchem Jahr in Deutschland begann das nationale Programm des nachhaltigen Konsums zu arbeiten?

A. seit 1984

B. seit 2001

C. seit 2016

16. Die Generation Nachhaltigkeit in Deutschland ist ...

A. eine politische Partei in Deutschland. Ihr wesentlicher inhaltlicher Schwerpunkt ist die Umweltpolitik.

B. die Wissenschaft der Wechselwirkungen von lebenden Organismen und ihren Gemeinschaften miteinander und mit der Umwelt.

C. eine Art Umweltbewusstsein, was zukünftigen Generationen die Chance auf ein nicht allzu qualvolles Leben auf unserem Planeten gibt.

17. Was bedeutet der Begriff "Der Lebensraum"?

A. Das ist ein Teil der Natur, der lebende Organismen umgibt und einen direkten oder indirekten Einfluss auf sie ausübt.

B. Das ist ein verallgemeinertes Konzept, das die natürlichen Bedingungen eines bestimmten Ortes und seines ökologischen Zustands charakterisiert.

C. Das ist eine politische Partei in Deutschland.

18. Internationale ökologische Organisation, die Maßnahmen zum Schutz und zum Studium gefährdeter und seltener Tierarten, Pflanzen und deren Lebensräume finanziert, heißt

A. "World Wild Fund for Nature"

B. "Die Generation Nachhaltigkeit"

C. "Die Grünen"

19. Greenpeace International ist ...

A. Internationale Organisation, die zur Erhaltung der Erde beiträgt.

B. Internationale Partei, die zur Erhaltung der Erde beiträgt.

C. Internationale Kommission, die zur Erhaltung der Erde beiträgt.

20. In wie vielen Ländern der Welt gibt es regionale Zweige von Greenpeace International?

A. in 30 Ländern

B. in 5 Ländern

C. in 10 Ländern

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**Письмо
(9-11 классы)
Schreiben**

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 250 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Eduard scherzte gerne und spielte auch gerne anderen einen Streich. Seine kleine Schwester Emilie, die noch nicht in die Schule ging, fragte gerne ihren Bruder, den sie für sehr weise hielt, über alles aus. Um sie schnell wieder los zu werden, sagte ihr Eduard oft Dinge, welche das Kind ganz falsch belehrten.

Eines Morgens, es war Eduards Geburtstag, sah Emilie auf dem Tisch ihres Bruders ein Goldstück liegen, das er vom Vater zum Geschenk bekommen hatte. Sie fragte ihn: "Wo wächst das Gold?"

... Mittelteil ...

Umsonst bekannte Eduard, er habe nur gescherzt, und umsonst suchte und grub er im Garten nach seinem Golde. Emilie wußte die Stelle nicht anzugeben, wo sie es eingegraben hatte.

Der Vater kam hinzu und sagte: "Es war unklug von Emilie, das Goldstück pflanzen zu wollen; du aber, Eduard, hast gefehlt, da du ihr, wenn auch im Scherze, eine Unwahrheit sagtest."

**Устная часть
(9-11 классы)
Mündlicher Teil**

Sie sollen in einer 3er oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10-12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Min. Zeit.

Das Thema der Talkshow ist: "Gesunder Lebensstil"

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- Schwierigkeiten bei der Bewältigung eines gesunden Lebensstils;
- Grundlinien für einen gesunden Lebensstil;
- Diät: pro und contra;
- Hauptprobleme der Gesundheit des modernen Menschen;
- Sport...

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen:

Moderator/in, Experte, Eltern/Großeltern, Jugendliche, Politiker...

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation:

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.

Чтение
(9-11 классы)
Leseverstehen

1. Teil. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Die Ausländer in Deutschland

Susanne (17)

Über Leila möchte ihr etwas wissen? Nun, kennen gelernt habe ich sie vor einem halben Jahr, als sie zu uns in die Klasse kam. Wir besuchen die 11. Klasse des Goethe-Gymnasiums in Frankfurt. Leila hat vorher mit ihren Eltern und ihrem kleinen Bruder vier Jahre in Dortmund gewohnt, weil ihr Vater dort im Kohlebergbau gearbeitet hat. Dann ist er entlassen worden, und ihre Eltern haben von ihrem Ersparnen hier in Frankfurt einen kleinen Obst- und Gemüseladen gekauft. Leila sagt, dass es am Anfang überhaupt schwer war, sich in Deutschland einzugewöhnen – sie war schon fast 12 Jahre alt, als die Familie die Türkei verlassen hat, und da hat man eben schon Freundeskreis. Außerdem, sagt sie, unterscheidet sich Deutschland von der Türkei wie der Tag von der Nacht. In allem: Kultur, Gewohnheiten, Essen, Landschaft, was Frauen alles dürfen oder nicht dürfen...

Am Anfang war es wohl schwer für sie. Aber als sie zu uns in die Klasse kam, hatte sie sich schon prima an alles gewöhnt, und sie spricht inzwischen sehr gut Deutsch. Ich senke, daran lag es auch, dass wir uns schnell mit ihr angefreundet haben, und inzwischen kommt es mir so vor, als wäre sie schon der 5. Klasse bei uns und nicht erst so kurz.

Anfangs gab es aus der Parallelklasse ein paar unschöne Bemerkungen zu hören, so ungefähr: “Na, jetzt kommt ihr mit dem Lehrstoff wohl überhaupt nicht mehr weiter, wenn die Türkin alles bremst” – doch diese Böschaffigkeiten hatten bald ein Ende. Grund dafür war unter anderem, dass Leila uns nie “gebremst” hat.

Was sie noch nicht wusste oder was in Dortmund in der Schule noch nicht dran gewesen war, das hat sie durch unheimlichen Fleiß nachgearbeitet. Aber sie ist keine Streberin, sie macht bei allen Späßen mit.

Ich finde es schade, dass so wenig türkische Mädchen aufs Gymnasium gehen. Meist bleiben sie in der Haupt- oder Realschule. Der Grund dafür ist nicht, dass sie dümmer sind als Jungen oder als deutschen Mädchen, sondern schuld sind oft die Väter: sie halten es nicht für nötig, dass ihre Töchter eine gute Schulbildung erhalten, wie sie später sowieso Ehefrauen und Mütter werden.

1. Susanne kennt Leila schon zwei Jahren.

A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Vor Bekanntschaft mit Susanne wohnte Leila mit ihrer Familie in Frankfurt.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
3. Der Vater von Susanne hat früher im Kohlebergbau gearbeitet.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
4. In Frankfurt sind die Eltern von Leila die Besitzer eines kleinen Obst- und Gemüseladens.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
5. Für alle türkischen Familien ist es anfangs schwer, sich in einem anderen Land weit von ihrer Heimat einzugewöhnen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
6. Die Türkei unterscheidet sich von Deutschland in ihren Gewohnheiten, Traditionen, Kultur.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
7. Es war für Leila leicht, sich an Deutschland zu gewöhnen, weil sie gut Deutsch sprechen konnte.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
8. Zuerst nannten Kinder aus der Parallelklasse Leila Dummkopf.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
9. Leila hat viel Neues in der neuen Schule in Deutschland gewusst.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
10. Sie muss die Hausaufgabe auswendig nicht lernen, sie macht alles mit Vergnügen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
11. Susanne ist froh, dass keine anderen türkischen Mädchen im Gymnasium studieren.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
12. Alle Muslime glauben, dass Frauen die Bildung nicht bekommen sollen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Teil. Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Schon ein «Hallo» kann 100 Euro kosten

- (0) Der Radfahrer vor dir kramt in der Tasche. Er holt sein Handy heraus und ...
- (13) Bestimmt hast du so etwas schon mal erlebt. Auch manche Autofahrer greifen während der Fahrt zum Smartphone. Dabei ist es streng verboten, ...
- (14) Der Grund: Während man eine Nachricht schreibt, ...
- (15) Man schaut also nicht auf die Straße, ...
- (16) Dadurch kann es zu Unfällen kommen, ...
- (17) Wer trotzdem zum Smartphone greift und erwischt wird, ...
- (18) Darüber stimmten Politiker heute ab. Autofahrer müssen künftig 100 statt 60 Euro zahlen, ...
- (19) Schon ein kurzes «Hallo» am Telefon kann also echt teuer werden. Werden Fahrradfahrer mit den Fingern am Handy ertappt, ...
- (20) Am besten lässt man das Handy also direkt ...

Fortsetzungen:

- A) tippt darauf herum.
- B) sondern auf sein Handy.
- C) wenn sie von der Polizei mit dem Handy erwischt werden.
- D) ist man abgelenkt.
- E) egal ob im Auto oder auf dem Fahrrad.
- F) müssen sie bald 55 Euro statt 25 Euro zahlen.
- G) muss eine Strafe zahlen. Solche Strafen fallen künftig noch höher aus.
- H) beim Fahren mit dem Handy am Ohr zu telefonieren oder Nachrichten zu schreiben.
- I) in der Tasche.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ